

# Unterschleißheims Bürger sollen selbst entscheiden

**Zur Debatte um den Flächennutzungsplan in Unterschleißheim:**

„Das Thema Flächennutzungsplan beherrscht zurzeit den Stadtrat und die Bürgerschaft von Unterschleißheim. Registriert und vergleicht man die Aussagen, dann kommt man sehr schnell ins Grübeln; denn was heute in der Presse versprochen wird, ist morgen schon gebrochen. Für den Außenstehenden zeigt sich der Stadtrat ziemlich rat- und führungslos. Wo ein kühler Kopf gefordert ist, erfährt man von Streit und Beschimpfung.

Nur in einem scheinen sich alle einig zu sein: Wachstum ist notwendig. Auf dieses Zauberwort scheint mir, wie die Maus vor der Schlange, der gesamte Stadtrat zu star-

ren! Doch, ist Wachstum wirklich notwendig? Da mir bisher niemand den Beweis für diese Behauptung gebracht hat, möchte ich den geehrten Mitgliedern gerne drei Fragen stellen:

Erstens: Ist Wachstum wirklich notwendig oder genauer, welchen Vorteil habe ich, wenn 2500 neue Bürger kommen, oder noch genauer, mit welchem Schaden muss ich rechnen, wenn keine neuen Baugebiete ausgewiesen werden, oder welche Nachteile muss ich erwarten, wenn das Erdbeerfeld bleibt wie es ist und ich im Frühjahr dort weiterhin Erdbeeren pflücken kann?

Zweitens: Brauchen wir wirklich einen neuen Flächennutzungsplan und wenn ja, warum müssen dort neue Baugebiete ausgewiesen wer-

den. Kann in einem solchen Plan nicht festgeschrieben werden, wo überall nicht zubetoniert werden darf? (Es soll Gemeinden geben, die haben über so einen Plan den Bestand gesichert und festgeschrieben.)

Drittens: Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates, ihr müsst Euch bei den Debatten nicht bekriegen! Warum fragt ihr nicht einfach den Bürger? Er wird Euch sagen, ob er für Baulandausweisung, für Verdichtung oder für eine Therme ist. Das Instrument des Bürgerbegehrens ist doch für so wichtige Probleme die einzig adäquate Lösungsformel. Warum benutzt ihr dieses Instrument nicht?

Ich habe die große Sorge, dass sich der Stadtrat mehr um künftige Bürger kümmert, die irgendwann vielleicht ein-

mal in unsere Stadt ziehen, und weniger um die Sorgen derjenigen, die diesen Stadtrat gewählt haben. Der Schwedenkönig hat vor langer Zeit München als ‚goldenen Sattel auf dürrer Mähre‘ bezeichnet. Ich könnte mir schon vorstellen, dass Unterschleißheim einmal Teil dieses goldenen Sattels wird.“

**Manfred Fischer**  
Unterschleißheim

## Reden Sie mit!

Ihre Zuschriften müssen sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir kürzen. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

**Münchner Merkur Nord**  
Rathausplatz 2, 85748 Garching  
Fax (0 89) 3 07 48 45 10  
lk-nord@merkur-online.de